

Gemeinsam Transformationsprozesse gestalten

Urs Länzlinger, Co-Leiter der Stabsstelle Personal des Bistums Chur, freut sich über das beschlossene Projekt der Pastoral- und Personalentwicklung im Bistum Chur.

Im Jahr 2023 wurde die «Handreichung für eine synodale Kirche» im Bistum Chur veröffentlicht. Sie stellt das Grundlagendokument dar, auf dem die zukünftige Gestaltung der Katholischen Kirche im Bistum Chur abgestützt ist. Diese Handreichung basiert auf der gesamtkirchlichen Perspektive einer synodalen Kirche, wie sie von Papst Franziskus angestossen wurde.

Die Umsetzung der Handreichung des Bistums Chur wird u. a. durch das Projekt «Kirchenentwicklung.chur» konkretisiert. Die Entwicklungsperspektive nimmt die Verbindung der Pastoral- und Personalentwicklung zur Grundlage. Eine Pastoralentwicklung kann nicht ohne die Verbindung mit einer entsprechenden Personalentwicklung geplant werden und umgekehrt. Ziel ist es, unter den voraussehbaren Rahmenbedingungen gesellschaftlicher Veränderungen, Mitgliederschwund, Personalmangel und sinkender Ressourcen, die Vision einer lebensfähigen diakonischen Kirche für die Menschen zu leben und zu stärken.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden entsprechende Transformationsprozesse initiiert und umgesetzt. Die Projektorganisation ist agil aufgebaut. Die Umsetzung der Transformationsprozesse wird durch die bestehenden Strukturen gestaltet, mit Gremien auf staatskirchenrechtlicher und pastoraler Seite auf den verschiedenen Ebenen im Bistum Chur. Themenbezogene Fachgruppen erarbeiten entsprechende Unterlagen und Unterstützungshilfen für die Transformationsprozesse und garantieren die entsprechenden Vernetzungen.

Zusammen mit Bischof Joseph Maria Bonnemain stellt sich das Bistum Chur den Herausforderungen und den damit notwendigen Veränderungsprozessen. Folgende drei Paradigmen dienen dabei als «Kompass» für einen gelingenden Kulturwandel: Innovation trotz Reduktion; Anerkennung des Reichtums der Vielfalt – gepaart mit der gemeinsamen Verpflichtung zur Botschaft des Evangeliums; Vernetzung nach innen und aussen.

Bischof Joseph Maria Bonnemain zum Bistumsprojekt: «Wir wollen alle Prozesse unterstützen, die eine gelingende Veränderung im Bistum Chur ermöglichen.» Ich freue mich, wenn es uns gelingt, gemeinsam mit Zuversicht Übergangsprozesse zu gestalten, damit die Frohbotschaft des Evangeliums im 21. Jahrhundert in vielfältiger Weise wirksam wird.

Für Papst Franziskus ist «Synodalität» der Weg, den Gott von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet. Indem wir ihn gemeinsam gehen, sind wir alle Teil dieses Weges. Ich wünsche mir, dass möglichst viele Verantwortliche und Gläubige mitgehen und in der Freude des Evangeliums Wege in die Zukunft mitgestalten.

Urs Länzlinger



Lic. theol. Urs Länzlinger (Jg. 1965) ist verheirateter ständiger Diakon und Vater dreier Jugendlicher. Er arbeitete als diplomierter Religionspädagoge und nach seinem Theologiestudium als Pastoralassistent in der Pfarreiseelsorge. 2002 bis 2006 war er als Wissenschaftlicher Assistent und Dozent für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern tätig. Von 2006 bis 2015 baute er die Dienststelle Spital- und Klinikseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Zürich auf und leitete sie. Seit 2015 ist er Bereichsleiter Personal des Generalvikariats der Bistumsregion Zürich-Glarus und wurde von Bischof Joseph Maria Bonnemain 2021 als Co-Leiter der Stabsstelle Personal als Mitglied in den Bischofsrat des Bistums Chur berufen. 2022 erlangte er das CAS der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW «Moderne Personal- und Organisationsentwicklung». (Bild: Nicola Pitaro)